

# Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

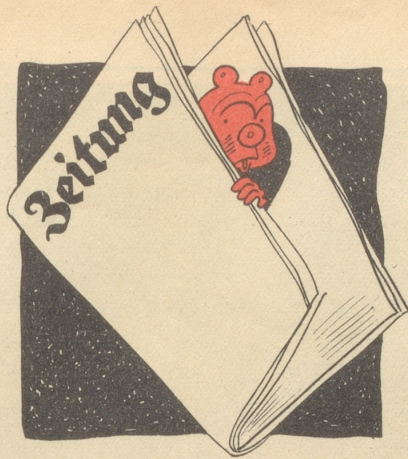
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor!

Glossen vom Mitarbeiter Göpf

### 7-Zimmer-Wohnung

möbliert oder leer, prächtige Räume, Garten, Garage (Steuer-Oase in Hochgebirgsnähe) sehr günstig zu vermieten.

Zugang für Hausierer und Steuersekretäre untersagt!

Während ich meinen Wermut schlürfte, fiel mein Blick auf einen blonden Buschekopf, um den sich ein hellroter Turban wand. Der Kopf saß auf schönen, geraden Schultern.

Ich gseh-n-es Meitli miteme Hals zwüsched Chopf und Schultere lieber!

### Was ER kaufen muß . . .

Trikothandschuhe aus Fil d'écosse mit Leder kombiniert. Die Foulardkrawatte. Das Polohemd mit Reißverschluss. Und eine Auswahl von Schlafröcken und Pyjamas in lebhaftem Wassermelonenrosa mit elektrisch-blauen Streifen . . .

Ich trüg es grapefruitsgelbs Nachthemp und obigroti Bettsogge gad so gern!

In allen Kirchen des Landes werden Dankgottesdienste gehalten, falls der Bundesrat den ersten August zum nationalen Feiertag erklärt.

De lieb Gott isch yverschtande!

Bon den Hunderten von Stifahrern, die von der Vötschenlücke kommend am Ostermontag mit ihren Bettern auf den Schultern talaus marschierten durch die herr-

Das isch sicher en schöne Aablick gsy!

— und ganz zufällig wird Marlene der Star dieses Tonfilmversuches; denn zufällig hat sie Sternberg irgendwo gesehen und sie im Auge behalten. Er behielt sie dort recht lange und er nahm sie nach Hollywood mit —

— zumene Augeschpezialischt, will d' Marlene wieder emol use hät wölle!

Das Organisationskomitee hat sich redlich Mühe gegeben, unseren Delegierten und Gästen einen herzlichen Empfang und einen angenehmen Aufenthalt zu bereiten. Die blumigen Töchter von Schwyz werden Euch allen einen schönen Maien an die Brust heften.

Blumige Töchter auf blumigen Wiesen!

Auch wenn der Anbau von Zuckerrüben wesentlich gestiegen sein mag, haben wir wohl noch immer Grund zu äußerster Sparsamkeit. Das weiß auch die Zürcher Hausfrau, die im städtischen Amtsblatt liest: „Wehrmänner, welche im Monat Juni mehr als vierzehn Tage Militärdienst leisten, erhalten nur 1½ Kilogramm Einmachzucker.“ Also selbst dann, denkt seufzend die besorgte Frau, wenn der Mann im Winter wieder daheim ist und Konfitüre und Kompott essen möchte.

Oeb de Kompost de Maa im Winter nüd ine freiwilligi Grenzschutzkompanie trybt?

### Alls kabutt!

«Schröcklich, das chalte Wätter! Alls machts mer kabutt, eifach alls!» So jammerte unsere Nachbarin. Erstaunt fragte ich sie, womit sie sich denn an der Anbauschlacht beteilige, daß ihr das Wetter «alls kabutt» mache. Ob sie vielleicht eine Pünt gepachtet habe? «He nei», antwortete sie, «aber es neus Badchleidli hani gchauft, zweiteilig, wüssed Sie, eländ schigg, und wäge dem miserable Wätter han i's no nie chönne trägel!»

(Sorgen hat diel Sorgen!)

AbisZ

Photo P. Zaugg



Der unfreiwillige Humor kommt auch auf Liffah-Säulen vor.

### Eine usem Altersasyl

Letschthi chum ich in es Gschäft und fröge: «Fräulein, nehmed Sie au Gegechtänd us em Schaufenschter?»

«Selbschverschändli.»

«Denn nehmed Sie, bitte, die gräglich gelbi Grawatte use, die ärgeret mi jede Tag, wenn i am Gschäft vorby gohl!»

Sako

### Kursaal Casino Baden

bei Zürich

Spielsaal Bar Dancing

Terrasse - Gartenrestaurant  
Diner - Souper et à la carte

Bar  
Restaurant  
Konzert-Café



Beglückend ist der Blick von der Terrasse des Kongresshauses auf See und Gebirge, befriedigend die Genüsse aus Küche und Keller. Tel. 7.56.30

### APERÓ!

Weshalb denn Aperos aus fremden Weinen? Trink Walliser, den Wein, den reinen. Er regt den Appettit mehr an, Als je ein Apero es kann

Deziliter-Apero-Ausschank von 9-12 Uhr

**WALLISER KANNE** Zürich 1  
gegenüber Hpt.-Bhf. Ecke Schützen- und Linteschergasse

